

cher ganz verstümmelt worden ist; der Name Adjutor erscheint auf Monumenten zu Weiz, Pöllau und Gilly; Speratus und Primitiva stehen auf diesem Denksteine allein. Zwischen Judenburg und den Römersteinen im obersten Murthale macht dieser Stein das wichtige Verbindungsglied.

Freiberg.

Im innern Hofraume des Schlosses bei Gleisdorf.

TOTVLO. MVFONIS. I V F SIREP GIANILLA NE CORN
H. CON AN IX.

Diese Inschrift läßt sehr verschiedene Lösungen zu: Totulo Mufonis (filius) Justus Vir fecit Sirepae Gianillanae Corneliae Honestae Conjugi anno nono. — Auf keinem steiermarkischen Römersteine kommen die hier stehenden Namen wieder vor. Ein sehr merkwürdiges Denkmahl einheimischer ehelicher Liebe und Verehrung. Der alte Edelsitz auf der luftigen Höhe zu Freiberg hielt im grauesten Alterthume schon die weite Rundschau über so viele römische Ansitze umher zu Radigund, Rumberg, Eggersdorf, Ruprecht, Gleisdorf u. s. w.; denn nach einer zweiten, gleichfalls in Stein gehauenen Inschrift in Freiberg ist das vorliegende Denkmahl auf derselben Höhe im Jahre 1658 ausgegraben worden.

Fridau.

In den nahen Umgebungen hat man römische Antiken aufgefunden, und zwischen Fridau und Polsterau ist von einem Landmann eine Columna miliaria ausgegraben und zertrümmert worden. Von Fridau hat man auch eine Goldmünze „Carinus“.

Friedberg.

Unterhalb Friedberg hat man im Jahre 1835 aus altem Schutte und Mauergetrümmer einen Römerstein ausgegraben, welcher ein weibliches Brustbild, und darunter folgende lesbare Siglen zeigt:

OPTIMA. LVCANI. F. AN. XXV.

Gallenhofen bei Windischgrätz.

TIB(IK)NVS. COVSONIS. V. F. SIB. ET. SECVNDA. C.
VLLECONAI...O. EAX...

Dieser Denkstein ist gegenwärtig zu einem Tische verwendet. Er steht mit den Römermonumenten zu Windischgrätz und Unterdrauburg in Verbindung.

Gamlitz bei Ehrenhausen.

CASSIVS. :: OGIO...F. SIBI. ET. ONIV. . . . AN. LXV.

Dieser Denkstein befindet sich innerhalb der Kirche zu Gamlitz in der Hauptmauer, und, wie deutlich sich zeigt, schon beim Baue der Kirche eingemauert. Er ist vom härtesten weißen Marmor. Die an-

gegebenen Buchstaben sind allein erkennbar. Ein Beweis wie uralt dieses Denkmahl sey.

Merkwürdig sind noch daselbst drei andere plastische Monumente außerhalb an der Kirchenmauer:

- a) Zwei Männer, welche Jagdhunde führen. Ein Mann weist zweien vorausseilenden kleineren Hunden gleichsam auf die Spur; der andere führt eine edle Dogge an einem Bande. Ein sehr schön gemeißeltes Relief.
- b) Zwei alte Krieger oder Gladiatoren. Der Eine hält in der Rechten einen Stab, in der Linken einen runden Schild. Der Brustharnisch liegt beim Stabe am Boden. Der Andere trägt in der Rechten einen runden Schild, in der Linken einen Helm. Neben dem linken Fuße liegt das kurze Streitschwert mit einem Riemen. Wahrscheinlich die Gebilde zweier entlassener pannonischer, celtisch-germanischer Gladiatoren; wenigstens scheint der Stab (Rudis) womit ausgediente Fechter beschenkt wurden, hier unverkennbar darauf hinzudeuten.
- c) Drei Männer in Togen. Der Mittlere hält in beiden Händen eine weit auseinander gefaltete Rolle. Zu seiner Rechten steht ein Mann, wie zuhörend. Zur Linken steht ein Anderer, welcher in der Rechten eine Rolle emporhält, in der Linken eine Art länglichten Korb trägt. Zwischen diesem und dem Mann in der Mitte steht ein größeres Korbgefäß mit darübergespannten Tragbogen. In der Nähe des classischen Leibnizerfeldes unterhalb der Mauer wird man dieses Monument begreiflich finden.

Im Geisthal an der Kirche.

BOIVS. BONIATI. ET. MAXIME. DIEVIONIS. CON. OP.
AN. LX. ET. COMATO. BOI. F. AN. XL. ET. RVSTIAE.
TERTVLLI. CON. ET. VALENDINVS. CELATI. F. ML.
II. AD. AN. XVI.

Die meisten hier vorkommenden Namen stehen auf diesem Monumente einzig. Julia Tertulla kommt zu Maria-Saal vor. Carinthia, 1820. W. 20.

VERCAIVS. SAITVLLI. F. V. F. SIBI. ET. CAIXVNI.
QVARTI. F. AN.

Vercaius Saitulli filius vivus fecit Sibi et Caixuni Quarti filio annorum —.

Die hier erscheinenden Namen finden sich nur auf diesem Steine allein. L. Barbius Vercaius Aedilicius zu St. Stephan bei Feiersberg im Saunthale. Carinthia, 1820. N. 40.

BVRRVS. SVRI. F. ET. SVADVICA. BONIATI. CO.

Burrus Suri Filius et Suaducia Boniati filia Conjuges posuerunt.

Burrus und Suaducia sind hier einzig; Barbia Suadulla zu St. Stephan im Saunthale; und Saducia zu Großmariabuch bei Klagenfurt. Carinthia, 1820. N. 43. Burranus ist auch auf einer